

# Pädagogisches Konzept

## KRABELGRUPPEN

Kinderbetreuung Hof bei Salzburg





## LIEBE HOFERINNEN UND HOFER, GESCHÄTZTE ELTERN!

Es freut mich, dass mit diesem sozialpädagogischen Konzept die umfassende Kinderbetreuung in unserer Gemeinde dokumentiert wird.

Für mich stehen das Wohl des Kindes und die aktive Unterstützung der Eltern im Vordergrund. Erziehung und Bildung sind untrennbar miteinander verbunden. In einfühlsamer und harmonischer Atmosphäre lernen die Kinder in unterschiedlicher, spielerischer Art und Weise ihre eigenen Fähigkeiten und Begabungen kennen.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle dem gesamten Team der Kinderbetreuungseinrichtung für ihr kompetentes Engagement und den täglichen Einsatz bei der Förderung unserer Jüngsten.



Getreu dem Motto „Wer in die Kinder investiert, der investiert in die Zukunft“ konnte im Verlauf der Zeit ein Kindergarten mit Modellcharakter gestaltet werden. Im Jahr 2016 wurde das Gebäude erweitert und modernisiert. Somit entsprechen die Krabbelgruppen, die Alterserweiterte Gruppe und die Kindergartengruppen den neuesten und modernsten Standards und lassen hinsichtlich Angebot, Ausstattung und Betreuung keinerlei Wünsche offen.

Ich wünsche allen Kindern, Eltern und Pädagoginnen ein bereicherndes Miteinander, bleibende Eindrücke und schöne Erlebnisse in der Gemeinschaft.

Mit freundlichen Grüßen, Bürgermeister

*Thomas Lieb*



## LIEBE HOFER FAMILIEN,

wir Pädagoginnen freuen uns, Sie in unserer Kinderbetreuung begrüßen zu dürfen.  
Mit diesem Konzept erhalten Sie einen umfassenden Einblick in unsere pädagogische Arbeit.

In unserem Haus schaffen wir ein lebensbereicherndes Umfeld für Kinder von 1 - 6 Jahren,  
in dem wir ihnen vielfältige Möglichkeiten zur Förderung ihrer Entwicklung bieten.  
Bei uns lernt es vieles, um später selbstbewusst und selbstsicher durchs Leben zu gehen. Vor  
allem achten wir auf wertvolles, soziales Miteinander und bieten Ihrem Kind Angebote zum  
spielerischen Lernen an.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen, liebe Eltern, Ihr Kind in seinen ersten  
Lebensjahren bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen.

Danke, dass Sie uns Ihr Vertrauen entgegen bringen!

*Ihr Hofer Kindergartenteam*



## WIE ALLES BEGANN

1976-  
1988

Kindergarten Poschlehen 2 Gruppen für Kinder von 4 - 6 Jahren

1988

Eröffnung eines neuen, zweigruppigen Kindergartens am jetzigen Standort

1990

Der Kindergarten wurde um eine dritte Kindergartengruppe erweitert

1994

4 Kindergartengruppen, die vierte Gruppe wurde im Gemeindeamt untergebracht

1998

Eröffnung einer fünften Kindergartengruppe im Gemeindeamt

1999

Erweiterung des Kindergartens auf 5 Gruppen für Kinder von 3 - 6 Jahren

2000

Errichtung einer Schulkindgruppe für 6 - 10 jährige Kinder im Kindergarten

2004

Eröffnung einer Alterserweiterten Gruppe anstatt einer Kindergartengruppe

2010

Zwei Krabbelgruppen, eine Alterserweiterte Gruppe, drei Kindergartengruppen, eine Schulkindgruppe unter einem Dach

2012

Schulkindgruppen kommen in das Untergeschoss der Volksschule und werden eigenständig geführt

2014

Eine Krabbelgruppe siedelt aus Platzgründen in die neue Mittelschule Hof bei Salzburg

2016

Seit November 2016 große Erweiterung: 3 Krabbelgruppen, 1 Alterserweiterte Gruppe, 4 Kindergartengruppen unter einem Dach



*“Mir ist kalt!  
Ich habe überall  
Gänseblümchenhaut”*

CHRISTOPH, 3 JAHRE



## KRABELGRUPPEN HOF BEI SALZBURG EIN ORT ZUM WOHLFÜHLEN

### ANZAHL DER GRUPPEN:

- ▶ 3 Krabbelgruppen
- ▶ max. 8 Kinder pro Gruppe
- ▶ von 1 - 3 Jahren

### PERSONAL:

Die Kinder werden pro Gruppe von einer gruppenführenden Früherziehungspädagogin sowie einer Assistentin oder Helferin betreut.

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag - Freitag:  
07:00 bis 11:30 bzw.  
07:00 bis 14:00 Uhr

an 2, 3 oder 5 Tagen  
pro Woche (inklusive Mittagessen)

### KINDERGARTENBUS:

für Kinder ab 3 Jahren

### GESCHLOSSENE TAGE:

- ▶ an gesetzlichen Feiertagen
- ▶ am Allerseelentag
- ▶ Weihnachtsferien
- ▶ Karwoche, am Dienstag nach Ostern
- ▶ am Dienstag nach Pfingsten
- ▶ sechs Wochen  
(August & zwei Wochen im September)

### FERIENBETREUUNG IM SOMMER:

Die Gemeinde Hof bei Salzburg bietet im Kindergarten vier Wochen im August eine Feriengruppe für Spiel, Spaß und gute Laune für Kinder von 3 - 8 Jahren an, die von zwei externen, ausgebildeten Pädagoginnen geführt wird. (Nähere Informationen erhalten sie bei der Leitung des Kindergartens.)

## **ANMELDUNG:**

Die Anmeldung des Kindes gilt für die Dauer von September - Juli des laufenden Jahres.

Der Übertritt in den Kindergarten ist erst mit Beginn des neuen Kindergartenjahres möglich, um die Kontinuität für die Kinder zu wahren.

Die Aufnahme der Kinder erfolgt nach folgenden Kriterien:

- ▶ **1.** Kinder, die die Tagesbetreuung bereits besuchen
- ▶ **2.** Berufstätigkeit der Eltern, Hauptwohnsitz in Hof bei Salzburg und Benötigung der vollen Betreuungszeit
- ▶ **3.** Berufstätigkeit der Eltern, Hauptwohnsitz in Hof bei Salzburg und Benötigung einer geringeren Betreuungszeit
- ▶ **4.** Nach der Anmeldeihenfolge

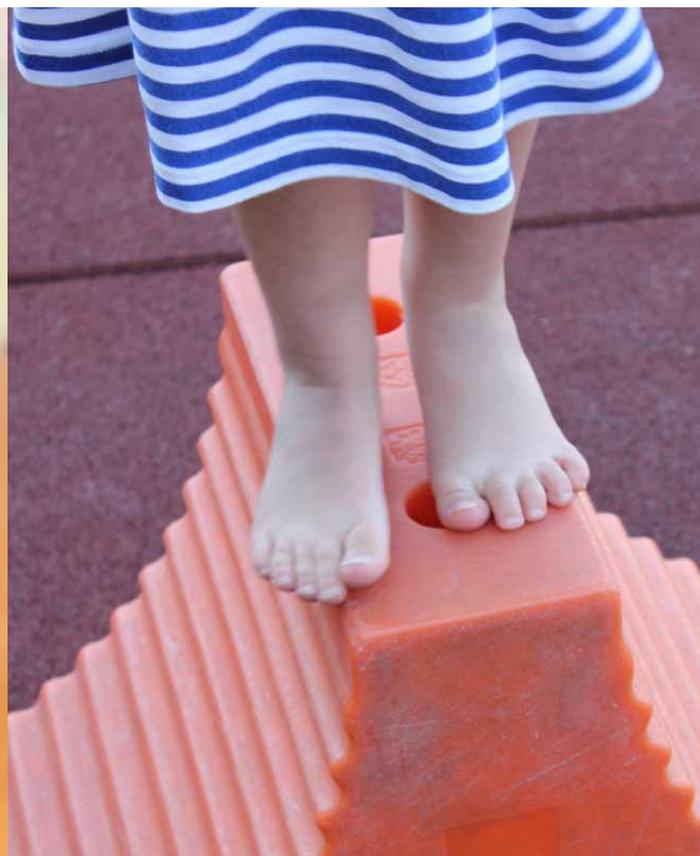
Die Gemeinde behält sich vor, in Ausnahmefällen aus besonderen erzieherischen oder sozialen Gründen, von dieser Reihenfolge abzugehen. In solchen Fällen trifft die Entscheidung über die Aufnahme der Kindergartenkinder nach Anhörung der Leiterin des Kindergartens.

## **KOSTEN:**

Die monatlichen Kosten sind im Gemeindeblatt oder unter [www.hof.at](http://www.hof.at) im Bereich Gebühren zu lesen.

## **ABMELDUNG:**

Eine Abmeldung ist während des Krabbelgruppenjahres möglich, dies jedoch nur mit Monatsende. Gründe dazu müssen mit der Leitung abgesprochen werden.



# HERZLICH WILLKOMMEN!

## **DIE EINGANGSHALLE** (98,47m<sup>2</sup>) **MIT:**

- ▶ Platz für Elterninformationen
- ▶ einen Reinigungs- und Duschraum
- ▶ einem Kopierbereich

**Im Erdgeschoß befinden sich:**

## **BÜRO DER LEITUNG** (27,51m<sup>2</sup>) **FÜR:**

- ▶ die Anmeldung und erstes Kennenlernen der Familien
- ▶ Gespräche
- ▶ Organisationsplanung uvm.

## **PERSONALRAUM** (60,37m<sup>2</sup>) **FÜR ALLE PÄDAGOGINNEN MIT:**

- ▶ einer Küche
- ▶ einer Fachbibliothek
- ▶ drei EDV-Arbeitsplätzen

## **BESUCHER – WC MIT INTEGRIERTEM WICKELBEREICH** (5,91m<sup>2</sup>)





## RÄUME FÜR UNSERE JÜNGSTEN

Alle Räume befinden sich im Obergeschoß des Kindergartens und sind mit einem Lift oder durch einen Stiegenaufgang mit Sicherheitstüren erreichbar. Kein Kind darf unbeaufsichtigt den Personenlift betätigen.

### EINGANGSBEREICH IM KRABELGRUPPENFOYER:

Alle Informationen werden für die Eltern sichtbar gemacht in Form von Infotafel, Fotos, Folder, Fachbücher ...

### DREI GRUPPENRÄUME MIT INTEGRIERTEM SCHLAFRAUM

(51,57m<sup>2</sup> - 52,07 m<sup>2</sup> - 51,74m<sup>2</sup>)

mit dazugehörigen **SANITÄRRÄUMEN**  
(13,25m<sup>2</sup> - 10,05m<sup>2</sup> - 10,07 m<sup>2</sup> )

**GARDEROBEN** und **ABSTELLRÄUMEN**

# UNSERE INNENBEREICHE

Mit heller, freundlicher, schallschutzisolierter Atmosphäre, den fixen Spiellandschaften, die mit Rutsche, verschiedenen Ebenen und einer Höhle ausgestattet sind, laden die Gruppenräume ein

- ▶ zum Vertiefen in didaktische Spiele
- ▶ zum Konstruieren in der Bauecke
- ▶ zum Fantasie ausleben im Rollenspielbereich
- ▶ zum Verweilen und sich Zurückziehen im Kuschel- und Ruhebereich
- ▶ zum Betrachten von Bilderbüchern
- ▶ zum Basteln, Malen und Kleben
- ▶ zum Genießen der mitgebrachten Jause

Ein **BEWEGUNGSRAUM** (54,08 m<sup>2</sup>)

Unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten werden geschaffen durch die Ausstattung von

- ▶ Sprossenwänden, Bällebad, Langbänken, Wescoteile, Bälle, Reifen, Matten, Fahrzeuge, usw.

**KÜCHE** und **ESSENSRAUM** (30,29 m<sup>2</sup>)

Hier wird gemeinsam mit den Kindern gekocht und zu Mittag gegessen.





## UNSERE AUSSENBEREICHE

Der **GARTEN** (1534 m<sup>2</sup>) und die **DACHTERRASSE** (60,06 m<sup>2</sup>)

Einen Sandspielbereich, Fallschutzmatten und diverse Fahrzeuge laden zum fröhlichen Toben, Matschen und Gatschen ein.

Durch eine abspernbare Außenstiege gelangt man in den großzügigen Gartenbereich, der von allen Kindern der Einrichtung genützt wird.

- Der großzügige Sandspielbereich mit Wasseranschluss, die überdachte Terrasse,

der Motorikplatz, die Reckstangen, der Verkehrsgarten und die Fußballwiese bieten dem kindlichen Bewegungsdrang viel Platz.

- Die Jause kann gemütlich im Sonne und Wind geschützten Pavillon verzehrt werden.
- Die Fußballwiese steht außerdem den Volksschulkindern in der großen Pause und in der Nachmittagsbetreuung zur Verfügung.



## UNSER BILD VOM KIND

In unserem Haus sehen wir das Kind als eigenständige, wissbegierige, kompetente Persönlichkeit und treten mit dem Kind respektvoll und wertschätzend in Dialog. Durch den Austausch zwischen uns Pädagoginnen und dem Kind finden wertvolle Lernprozesse statt, indem

es seine eigene Entwicklung mitgestaltet. Wichtig ist uns, das Kind in seinem individuellen Entwicklungstempo zu begleiten und zu unterstützen. Wir begleiten das Kind, indem wir auf seine Interessen eingehen und seine Bedürfnisse liebevoll beantworten.



*“Wenn es eine Ananas gibt, dann gibt es auch eine Elsanas”*

FLORA, 5 JAHRE



## UNSERE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Unsere Arbeit mit dem Kind soll unterstützend und ergänzend zu der Familienerziehung gesehen werden.

Wir Pädagoginnen orientieren uns an den Bedürfnissen und Interessen des Kindes unter Berücksichtigung seiner Erfahrungswelt und seinem sozialen Umfeld.

Dabei wird das Kind in seinem Entwicklungsstand ganzheitlich gefördert.

Durch einführendes Beobachten geben wir individuell die nötigen Impulse und Hilfestellungen, um es in seiner Selbsttätigkeit zu fördern.

Fixe Strukturen und Regeln im Tagesablauf geben dem Kind Geborgenheit und Sicherheit.

Wir bieten nicht nur vorgefertigtes Material an, sondern schaffen Zeit und Raum für Alltagstätigkeiten aus dem Lebensumfeld des Kindes. (Tisch decken, Tisch abwischen, Sessel stapeln, Laub rechnen usw.)





# BILDUNGSBEREICHE IN DER KRABELGRUPPE

## DAS SPIEL - SCHATZKISTE FÜR'S LEBEN

Das Spielen ist ein angeborenes Bedürfnis und die wichtigste Lernform des Kindes, weil es aus einem inneren Antrieb heraus geschieht. Spielen ist selbstgesteuertes Lernen - allerdings ohne Absicht: das Kind spielt, um zu spielen. Das Lernen ergibt sich nebenbei, dahinter steht das Bedürfnis des Kleinstkindes, sich mit seiner sozialen und materiellen Umwelt vertraut zu machen, sie zu begreifen und auf sie einzuwirken.

Wir Pädagoginnen schaffen dafür die notwendigen Rahmenbedingungen:

- ▶ Zeitstruktur,
- ▶ Gestaltung der Räume,
- ▶ Ausstattung mit Spielmaterialien.

## EMOTIONEN UND SOZIALE BEZIEHUNGEN

Durch das Schaffen einer liebevollen Atmosphäre, in der sich das Kind akzeptiert und geborgen fühlt, wird ihm ermöglicht ...

- ▶ sich in seiner Persönlichkeit zu entfalten
- ▶ vielfältige Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen einzugehen
- ▶ Freundschaften zu schließen
- ▶ unterschiedliche Rollen zu erproben
- ▶ Kooperations- und Konfliktfähigkeit zu entwickeln

## SPRACHE UND KOMMUNIKATION

Jegliche Tätigkeit wird von uns Pädagoginnen sprachlich begleitet. Dadurch erhält das Kind die Möglichkeit, den Zusammenhang zwischen Sprache und Handlung zu begreifen und zu verinnerlichen.

Durch vielfältige Angebote wie Bilderbücher, Fingerspiele, Lieder usw. wird die sprachliche Entwicklung des Kindes angeregt.

## BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

Durch die tägliche Nutzung des Bewegungsraumes, der Dachterrasse und des Gartens können die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang befriedigen.

Dabei machen sie durch ein breitgefächertes Angebot eine Fülle an vielfältigen Bewegungserfahrungen. Diese bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Verknüpfung und Entwicklung ihrer bisher erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

## ÄSTHETIK UND GESTALTUNG

Wir bieten dem Kind die Möglichkeit zum kreativen Tun frei von Zeitdruck und Bewertung. Beim Tanzen, Singen, Malen, Basteln steht nicht das Produkt im Vordergrund, sondern der schöpferische Prozess und das lustvolle Eintauchen darin.

## NATUR UND TECHNIK

Naturerfahrungen finden täglich bei jedem Wetter statt. Einblicke in die Gesetzmäßigkeiten erfährt das Kind durch selbständiges Tun im Alltag, z.B: beim Wasserhahn auf- und zu drehen oder bei „Schüttspielen“ mit verschiedenen Materialien

## ETHIK UND GESELLSCHAFT

**Wir vermitteln dem Kind, ...**

- ▶ gesellschaftliche Prozesse, zum Beispiel im Rahmen der Geburtstagsfeiern
- ▶ Brauchtum und Traditionen im Jahreskreislauf
- ▶ kulturelle Werte

## SAUBERKEITSERZIEHUNG

Grundvoraussetzung für den Toilettengang ist die biologische Entwicklung der Darmmuskulatur des Kindes. Wenn die körperliche Reife das Kind dazu befähigt, auf die Toilette zu gehen, wird das Interesse von uns Pädagoginnen aufgegriffen und gefördert. Wir achten bewusst darauf, dass auf das Kind kein Druck ausgeübt wird. Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns dabei ein großes Anliegen. Wir bemühen uns, den Wickelbereich so zu gestalten, dass eine intime Atmosphäre gewährleistet ist und die Beziehung zwischen Pädagogin und Kind intensiv und gefühlvoll stattfinden kann.



# G'SUND - GUAT - G'SCHEIT: ALLES RUND UM'S ESSEN

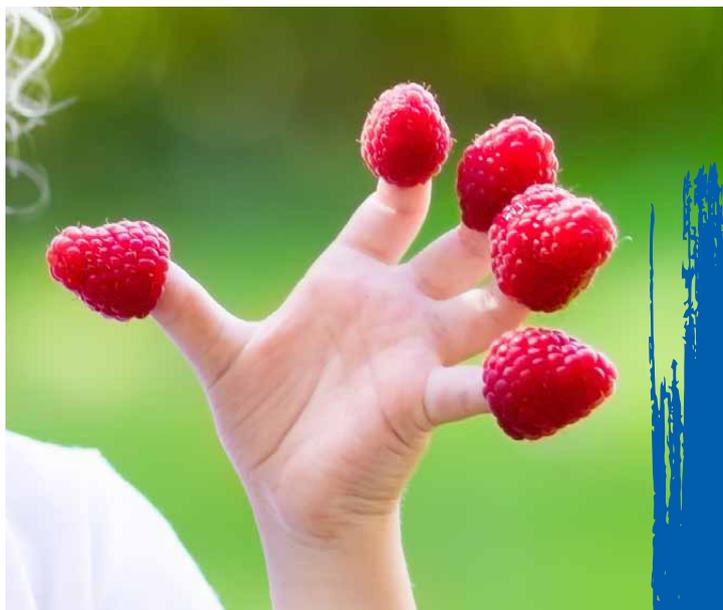
## DAS IST UNS WICHTIG:

abwechslungsreiches Essen – Selbständigkeit –  
Selbsttätigkeit – Obst und Gemüse –  
Körperbewusstsein – familiäre Atmosphäre beim  
Essen – Hygiene – Esskultur – Freude am Essen

## IN WELCHER FORM BIETEN WIR ESSEN AN?

► **Tägliches Obst und Gemüse** wird in allen Gruppen  
von den Eltern mitgebracht, von uns aufgeschnitten  
und den Kindern während des Vormittags  
angeboten.

- **Geburtstag** wird mit einer speziellen Jause gefeiert,  
die das Geburtstagskind von zuhause mitbringt.
- **Tägliche Jause**, die das Kind in seinem Rucksack  
mit bringt, soll gesund und abwechslungsreich sein.
- **Zum Trinken** bieten wir den Kindern Wasser an.





## ► Kochen mit den Kindern:

Die Kinder lieben das Zubereiten von Speisen und in der Gemeinschaft essen schmeckt am besten! Wir freuen uns über die Mithilfe von Mamas, Omas, Papas ...!

## ► Mittagessen:

Das Mittagessen, bestehend aus Suppe, Hauptspeise und Nachspeise, wird täglich vom Küchenteam des Seniorenwohnheimes frisch gekocht und vom Kindergartenbus angeliefert. Es besteht eine gute Zusammenarbeit zwischen unseren Einrichtungen. Bei regelmäßigen Treffen tauschen wir uns bezüglich der Speisepläne und Rückmeldungen der Kinder, Eltern und Pädagoginnen aus.

## ► Ruhephase

Jedes Kind hat während des Vormittages die Möglichkeit sich zurückzuziehen und auszuruhen. Dafür stehen verschiedene Rückzugsmöglichkeiten im Gruppenraum (Höhle, Kuschelecke) zur Verfügung. Nach dem Mittagessen findet das gemeinsame Rasten in der jeweiligen Gruppe statt. Je nach Bedürfnis kann das Kind bis zu zwei Stunden schlafen oder rasten. Das Kind schläft auf einer Matratze, der Polster und das Kuscheltier darf es von zuhause mitnehmen, um eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, in der sich das Kind wohlfühlt und sich entspannen kann.



## JEDES KIND IST WILLKOMMEN

Für Kinder ist Inklusion kein Thema. In ihrer Entwicklung sehen sie sich als „Zentrum der Welt“ und alle anderen mit ihren Eigenheiten, Begabungen und Fähigkeiten sind anders.

Aber dieses Anderssein ist für sie leicht zu akzeptieren, wenn wir Erwachsene damit unbekümmert umgehen.

Durch unser barrierefreies Haus ist es jedem Kind möglich, unsere Krabbelgruppe zu besuchen.

Alle Räume, sowie die Spielmaterialien werden von uns Pädagoginnen je nach Bedarf verändert und neu angepasst, um den individuellen Entwicklungsbedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.

Durch intensiven Austausch mit den Eltern und Beobachtungen des Kindes ergeben sich unsere pädagogischen Maßnahmen, die das Wohl des Kindes und seine momentane Entwicklungssituation fokussiert.

## GEMEINSAM FÜR DAS KIND

Ein guter Kontakt zu den Eltern ist die Grundlage für eine positive Zusammenarbeit.

Im Juli wird bereits allen „neuen“ Eltern der Tagesablauf und Wichtiges für die Eingewöhnungszeit im

Rahmen eines Elternabends nähergebracht.

Die weitere Zusammenarbeit beruht auf

► Tür- und Angelgespräche

► Elternabende

► Feste

► Elternbriefe

► Entwicklungsgespräche

► Anschlagtafel für Informationen, Geburtstagsfeiern und Kunstwerke der Kinder



# ÜBERGÄNGE LIEBEVOLL BEGLEITEN

## **EIN GROSSER SCHRITT – DIE EINGEWÖHNUNG**

Wenn ein Kind zum ersten Mal in die Krabbelgruppe kommt, braucht es Zeit, um sich an die neue Situation, die neue Umgebung und an die neuen Bezugspersonen zu gewöhnen. Spürt das Kind, dass seine Eltern Vertrauen zu der Krabbelgruppe und zu den Pädagoginnen haben, fühlt es sich sicher.

Unsere Eingewöhnungszeit ist an das „Berliner Modell“ angelehnt. (Loewen/Andre, Hedevari, 2000), welches vom Institut für angewandte Sozialisationsforschung (INFANS) entwickelt wurde.

### **Die Eingewöhnungszeit beginnt mit einer dreitägigen Grundphase.**

Während dieser Zeit hält sich das Kind 1-2 Stunden mit seiner Bezugsperson im Gruppenraum auf. Diese verhält sich in dieser Zeit eher passiv.

Die Bezugsperson drängt das Kind aber nicht, sich von ihm zu entfernen.

Für die Pädagogin ist es in dieser Phase wichtig, ohne Druck Kontakt zum Kind aufzunehmen.

Bei uns erfolgt bereits am 3. Tag der erste Trennungsversuch. Dabei verabschiedet sich die Bezugsperson vom Kind und verlässt den Raum, bleibt jedoch in der Nähe.

Anhand des Verhaltens des Kindes richtet sich die Dauer der Eingewöhnungsphase. Ein enger Gesprächskontakt zwischen Pädagogin und Eltern ist dabei sehr wichtig.

Wenn sich das Kind in der neuen Umgebung soweit entspannen kann, dass es konzentriert und kreativ spielt und sich von der Pädagogin trösten lässt, ist die Eingewöhnung erfolgreich abgeschlossen.

Wir Pädagoginnen sind sehr bemüht, diese sensible Phase für jedes einzelne Kind mit den Eltern gemeinsam, so harmonisch wie möglich, zu gestalten.





## **BEGEGNUNGEN MIT DEN KINDERGARTENKINDERN:**

Gemeinsame Aktivitäten, wie

- ▶ gemeinsames Singen mit den Kindergartenkindern
- ▶ Zusammentreffen im Garten
- ▶ gemeinsames Erleben der Faschingstage ...

ermöglichen das positive Begegnen mit den Kindergartenkindern und erstes Kennenlernen der Kindergartenräume sowie Pädagoginnen.

## **VON DER KRABELGRUPPE IN DEN KINDERGARTEN BZW. IN DIE ALTERSERWEITERTE GRUPPE:**

Im Frühling findet der Kontakt- und Vertrauensaufbau größtenteils in der Freispielzeit statt:

- ▶ Das Kind lernt bereits die Gruppe kennen, die es ab September besucht.
- ▶ Die Eingliederung in die Kindergartengruppe bzw. in die Alterserweiterte Gruppe wird von der jeweiligen Pädagogin gestaltet.

So läuft die Veränderung vom „kleinen Nest“ in eine größere Gruppe harmonisch ab.



## EIN TAG IN DER KRABELGRUPPE

Feste Strukturen bieten jungen Kindern Orientierung und Sicherheit im Tagesverlauf.

Von **07:00 - 07:30 Uhr** gibt es eine Sammelgruppe.

Die Begrüßung der Kinder und das Verabschieden der Eltern werden je nach Kind individuell gestaltet.

In der Freispielzeit spielen die Kinder mit den altersentsprechenden Spielangeboten in der Gruppe. Der Bewegungsraum kann individuell genützt werden.

Anschließend finden die gemeinsame Jause und der Morgenkreis statt.

Es werden verschiedene Spielmöglichkeiten oder Aktivitäten entsprechend dem Entwicklungsstand der Kinder angeboten.

Ein besonderes Augenmerk wird auf das tägliche Spielen im Freien gelegt (Außenbereiche, Ortsspielplatz).

Ab ca. **11:00 Uhr** wird in familienähnlicher Atmosphäre das Mittagessen im Essensraum angeboten. (Im Seniorenwohnheim täglich frisch gekocht, mit dem Kindergartenbus und dem hauseigenen Lift in die Küche transportiert, bestehend aus Suppe, Hauptspeise und Nachspeise)

Von **11:30 - 13:30 Uhr** findet die Rast und Ruhezeit statt.

Von ca. **13:00 - 13:30 Uhr** findet im Bewegungsraum eine Sammelgruppe statt, in der jene Kinder, die wach sind, von einer Pädagogin betreut werden.

Im Zeitraum von **13:30 - 14:00 Uhr** werden die Kinder von ihren Eltern abgeholt.

## WIR FEIERN GERNE ... ... UNSERE FESTE IM JAHRESKREIS

- ▶ Geburtstag jedes Kindes
- ▶ Laternenfest
- ▶ Adventkranzweihe mit Herrn Pfarrer
- ▶ Nikolaus kommt zu Besuch
- ▶ Keksebacknachmittag
- ▶ Weihnachtsfeier mit Herbergsuche präsentiert von den Pädagoginnen
- ▶ Faschingstage
- ▶ Ostern
- ▶ Mutter- und Vatertag
- ▶ einmal im Jahr ein gemeinsames Fest mit allen Familien





## WIR ARBEITEN IM TEAM: DOKUMENTIEREN, PLANEN UND REFLEKTIEREN

Der tägliche Austausch und die wöchentliche, zweistündige Teambesprechung bieten die Möglichkeit zur gemeinsamen Planung von Festen, Lösung organisatorischer Aufgaben, usw.

Jede Pädagogin ist verpflichtet, ihre pädagogische Arbeit zu dokumentieren. Planung und Reflexion richten sich nach dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan.

In Form eines PORTFOLIOS werden die Entwicklungsschritte des Kindes dokumentiert.

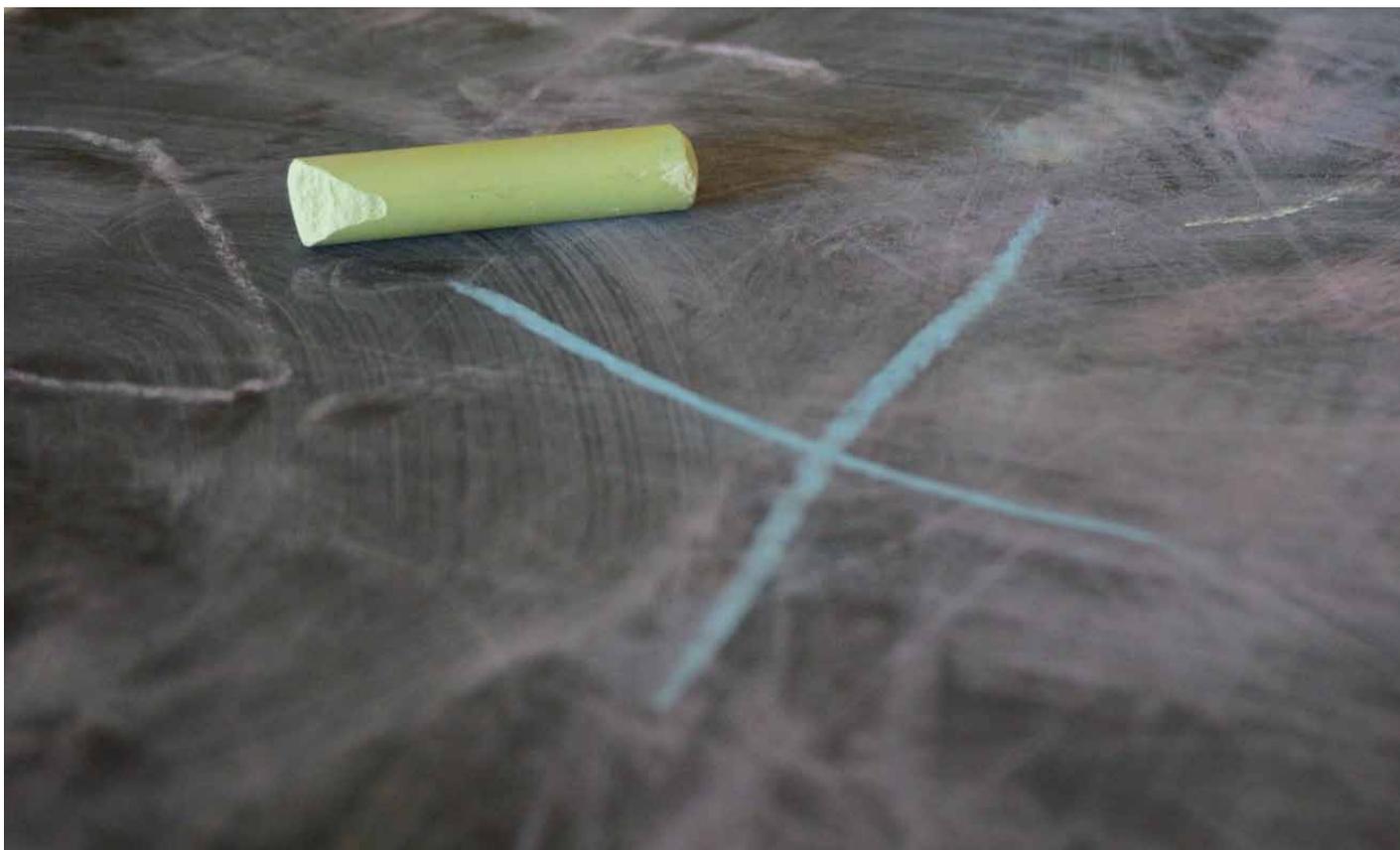
Dieses dient den Pädagoginnen als Instrument für die Beobachtung und Reflexion des individuellen Kindes und der Gruppe.

Daraus ergibt sich die pädagogische Planung und bezieht die Stärken, Bedürfnisse und Interessen des Kindes mit ein.

Weiteres dient das Portfolio als Grundlage für Entwicklungsgespräche und ermöglicht einen regelmäßigen Austausch mit den Eltern.

## QUALITÄT IST UNS WICHTIG!

- ▶ Kooperative und bereichernde Zusammenarbeit zeichnet das gesamte Team aus. Stärken und Talente jeder einzelnen Pädagogin tragen in hohem Maße zu einer pädagogisch sehr wertvollen Atmosphäre im Haus bei.
- ▶ Es finden regelmäßige Mitarbeitergespräche mit der Leiterin statt.
- ▶ Die überaus positive Zusammenarbeit mit dem Rechtsträger, der Gemeinde Hof bei Salzburg, hat im gesamten Team einen hohen Stellenwert, der sich auch auf die Eltern und deren Kinder überträgt.
- ▶ Die großzügigen Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit zum Wohle des Kindes tragen dazu bei, motiviert, engagiert und wertschätzend in der Arbeit mit den Kindern den abwechslungsreichen Alltag zu erleben.
- ▶ Kindergartenpädagoginnen haben eine gesetzliche Fortbildungsverpflichtung. Diese nehmen wir gerne wahr, um stets neue Impulse und aktuelle Ansätze in Erziehung und Bildung einfließen zu lassen.
- ▶ Neben der pädagogischen Arbeit der gruppenführenden Kindergartenpädagogin obliegt die organisatorische Verantwortung der Kindergartenleitung.





*“Ich werde sicher mal  
Prinzessin, weil ich kann  
schon ohne Schlürfen die  
Suppe essen”*

ALISA, 5 JAHRE



**VERFASSERINNEN UND  
ERSTELLUNGSDATUM:**

Das Team der Krabbelgruppen Hof bei Salzburg,  
Stand: Juli 2017

**FÜR DEN INHALT  
VERANTWORTLICH:**

Leitung Karin Beinsteiner





#### LITERATURANGABE:

- ▶ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan
- ▶ Praktisch didaktisch – Grundlagen der Kindertandidaktik
- ▶ BADOK
- ▶ Fotos aus dem Lebensumfeld der Krabbelgruppenkinder Hof bei Salzburg



*“Du hast ein bisschen eine große Nase, aber die passt gut in dein Gesicht.”*

KATJA, 6 JAHRE



## **KONTAKT UND ADRESSE DER EINRICHTUNG**

KRABBELGRUPPEN HOF BEI SALZBURG  
Postplattenstraße 3, 5322 Hof bei Salzburg  
06229/2204-20  
kindergarten@hof.at  
www.kindergarten.hof.at

## **KONTAKT UND ADRESSE DES TRÄGERS**

GEMEINDE HOF BEI SALZBURG  
Postplattenstraße 1, 5322 Hof bei Salzburg  
06229/2204  
gemeinde@hof.at  
www.gemeinde.hof.at

## **WEITERE BETREUUNGSFORMEN IN DER EINRICHTUNG:**

- ▶ 1 Alterserweiterte Gruppe
- ▶ 4 Kindergartengruppen

**Leitung:** Karin Beinsteiner

